

Das Böse ist immer und überall (EAV)

Predigt zum 1. Fastensonntag A 2023

EAV, die „**Erste Allgemeine Verunsicherung**“, hat im Jahr **1985 das Lied vom „Banküberfall“** herausgebracht. Hängen geblieben ist mir von diesem Lied ein Satz im Refrain, wo es heißt: „**Das Böse ist immer und überall!**“

Mit dieser Aussage haben sie leider Gottes Recht. Wer hätte gedacht, dass vor einem Jahr der **Krieg nach Europa** zurückkehren und **unsagbares Leid** auslösen wird? Das Böse, wer oder was immer das ist, bewirkt, dass Menschen **gegeneinander in den Krieg** ziehen, um sich **gegenseitig kaputt** zu machen. Es ist an allen Ecken und Enden, in jedem Haus, in jeder menschlichen Gemeinschaft, **überall** ist es anzutreffen. Es **zerstört menschliche Beziehungen**. Es macht uns zu **Egoisten** und sieht zu, wie wir die **Schöpfung Gottes ausbeuten und ruinieren**. Sein letztes Ziel heißt „**Tod und Verderben**“.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedient sich das Böse einem Phänomen, das wir „**Versuchung**“ nennen.

1. Diese **Aussagen klingen krass und pessimistisch**. Wir können sie **verneinen** und folgen damit einem **allgemeinen Trend**, der **das Böse an sich leugnet**. Das aber wäre dann bereits **die erste Versuchung**. Das Böse ist **wie ein Virus**, der sich ausbreiten kann, wenn nichts dagegen unternommen wird.
2. Aber selbst wenn ich auf der Hut bin, fällt es mir oft schwer, das Böse als solches zu **entlarven**. Viele Versuchungen sind so gut getarnt, dass sie als solche **nicht erkennbar** sind.
3. Sogenannte „**gute Versuchungen**“ zielen darauf ab, gutgläubige Menschen in Fallen zu locken.
4. Besonders aufpassen sollten z.B. die **ehrgeizigen Menschen** und jene, die sich danach sehen, **Karriere** zu machen. Allzu leicht können sie der Versuchung erliegen, ihre **körperlichen und psychischen Grenzen zu überschreiten**. Und am Ende landen sie im Burnout, oder sie stehen vor dem Trümmerhaufen ihrer Beziehungen.
5. Wer von **Wohlstand und Luxus** träumt, sollte aufpassen, **dass Familie und Freizeit nicht zu kurz kommen** und dass dem **Mammon Geld** nicht auch noch die eigene Gesundheit oder auch **Integrität und Ehrlichkeit geopfert** werden.
6. Teufliche List ist auch imstande, **Ehen** zu zerstören oder Menschen zu **Missbrauchstätern** werden zu lassen.

7. Und wenn ich **trotz aller Vorsicht und Warnung** dann doch hin und wieder in eine Falle tappe, **wird Gott mir helfen**, den Schaden zu begrenzen und wieder herauszukommen, sofern meine **Beziehung zu IHM** nicht auch einer Versuchung zum Opfer gefallen ist.

Im **Vater unser** heißt eine Bitte: „**und führe uns nicht in Versuchung**“. Die deutsche Übersetzung dieser Vaterunser Bitte ist ein wenig **missverständlich**, weil **Gott niemanden in Versuchung führt**. Wohl aber wird er mich durch eine laufende Versuchung **hindurchführen**, mich sozusagen an der Hand nehmen, damit ich meine **Prüfungen bestehe**. Prüfungen haben ja auch etwas Gutes: sie machen mich stärker, wenn ich sie bestanden habe.